

## Äthiopien - Eine Chance für Aids-Waisen



Es ist nicht leicht, Kind zu sein in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Etwa 100.000 Kinder verbringen derzeit eine traurige Kindheit auf der Straße und in den Slums. Es gibt nicht viele Möglichkeiten, hier zu überleben: Mit Betteln, Aushilfsarbeiten, Diebstahl und Prostitution schlagen sich die meisten irgendwie durch. Ihre Zahl wächst: Von 3,5 Millionen Einwohnern sind bereits 250.000 mit HIV/Aids-infiziert; mit dem weiteren Anstieg der Erkrankungen vergrößert sich auch die Schar der Aids-Waisen, die auf sich allein gestellt sind und dringend Schutz und Hilfe benötigen.

### Armut, Aids und wenig Hoffnung

Der Stadtteil Kirkos ist geprägt von extremer Armut, Arbeitslosigkeit und einer steigenden Zahl von HIV/Aids-Erkrankungen. Viele der hier in Slum-Gebieten lebenden Menschen schlagen sich als Tagelöhner durch; Kinder müssen zu ihrem eigenen Lebensunterhalt oder dem ihrer Familie beitragen und können nicht zur Schule gehen.



Hier setzt sich die Deutsche Welthungerhilfe gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation „Wabe Children's Aid & Training“ für Waisen, Aidsweisen und Straßenkinder ein.

### Fürsorge, Bildung und Bestätigung

Ein „Drop-in-Center“ dient als erste Anlaufstelle für derzeit etwa 100 Kinder zwischen 7 und 17 Jahren, die durch das Projekt gefördert werden. Hier erhalten sie Hausaufgabenhilfe, Förderkurse und nicht zuletzt die Möglichkeit für Spiel und Sport. Begleitende Kurse in gesunder Ernährung, Kochen und Haushaltsführung vermitteln alltagspraktische Kenntnisse. Darüber hinaus soll das Zentrum für alle Jugendlichen aus der Nachbarschaft als Begegnungsstätte dienen.

Das vorrangige Ziel des Projektes ist die Förderung der Schul- und Berufsausbildung der Kinder und damit die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Die Kinder, die keine Eltern haben, werden in betreuende Familien der Gemeinde oder zu Verwandten vermittelt, die dafür einen monatlichen Zuschuss für Lebensmittel und die Möglichkeit zur Teilnahme an Trainings für Einkommen schaffende Maßnahmen erhalten.

Diese Maßnahmen sollen zu einer dauerhaft verbesserten wirtschaftlichen Situation der Familien führen. Auch die Vergabe von Kleinkrediten, z.B. für den Aufbau eines Kleinhandels, trägt dazu bei. Die geförderten Schulkinder erhalten Schulmaterial, Zuschüsse zur Ernährung, Kleidung, medizinische Versorgung und sozialpädagogische Betreuung.

Der Anbau von Blumen, Gemüse, Heilkräutern und Obst in der Umgebung des Drop-in-Centers vermittelt den Kindern Kenntnisse im Gartenbau und hat daneben therapeutische Wirkung: Erfolgserlebnisse und das Gefühl, selbst etwas schaffen zu können, sind wichtige Bausteine für ein selbstbestimmtes Leben. Die Ernte dient zunächst der eigenen Versorgung, Überschüsse können als Einkommensquelle für das Projekt genutzt werden.

## Erfolg dank einer starken Gemeinschaft



Kinder im Drop-in-Center Kirkos

Eine Berufsausbildung für einzelne Jugendliche sieht ein sechsmonatiges Training in einer anerkannten Bildungseinrichtung vor. Zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Eigenständigkeit wird ein Startkapital in die Berufstätigkeit gewährt, das innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zurückgezahlt wird, damit weitere Teilnehmer davon profitieren können.

Die Mithilfe traditioneller Gemeindegruppen ist besonders wichtig bei der Begleitung und Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Familien. Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, das

Einsetzen des eigenen Wissens und Könnens zum Wohl der Kinder und der Austausch von Erfahrungen sind unverzichtbare Bestandteile des Projektes. Darüber hinaus werden die Jugendlichen ermutigt, sich Vereinen, Religionsgruppen, Initiativen und Sportgruppen anzuschließen, um sich leichter in die Gesellschaft zu integrieren.

Geborgenheit in der Gemeinschaft, Förderung und Ausbildung bewahren die Kinder vor einem Leben auf der Straße und legen den Grundstein für eine bessere Zukunft.

**360 € kosten Ernährung, Kleidung, medizinische Betreuung und Ausbildung eines Kindes – für ein ganzes Jahr!**

**Deutsche Welthungerhilfe e.V.**  
Friedrich-Ebert-Straße 1  
53173 Bonn  
Tel.: 0228 - 22 88 0  
Fax: 0228 - 22 88 203  
spenden@welthungerhilfe.de

**Sparkasse KölnBonn**  
**Spendenkonto: 1115**  
**Bankleitzahl: 370 501 98**  
**Stichwort: Äthiopien/Kirkos**  
www.welthungerhilfe.de